

# 2012 neue musik

19. - 21. Oktober 2012

## PROGRAMM

# TAGE DER NEUEN MUSIK IN NIEDERÖSTERREICH

AudiMax , Donau-Universität Krems  
Klangraum Minoritenkirche Krems/Stein

Ehrenschutz:  
**LH Dr. Erwin Pröll**

Ehrenkomitee:  
o. Univ.-Prof. Klaus Ager  
LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka  
Mag. Norbert Zimmermann

[www.tagederneuenmusik.at](http://www.tagederneuenmusik.at)





## VORWORT

Landeshauptmann  
von Niederösterreich,  
Dr. Erwin Pröll

**Als Landeshauptmann von Niederösterreich bin ich sehr stolz darauf**, dass unser Kulturangebot – wie eine aktuelle Studie zeigt – von den Menschen hoch geschätzt und entsprechend unterstützt wird. Die Landsleute schreiben der Kultur einen hohen Stellenwert sowie positive Auswirkungen auf die persönliche Lebensqualität und das Selbstverständnis des Landes zu: 88 Prozent der Bevölkerung halten Niederösterreich für ein echtes Kulturland, 80 Prozent stufen die Kultur als insgesamt wichtig für Niederösterreich ein und 85 Prozent bewerten das kulturelle Angebot in ihrer Region positiv.

Einen hohen Stellenwert nimmt dabei naturgemäß die Musik ein: Was in Niederösterreich an Klangwelten geboten wird, wenn allerorten die Burgen und Schlösser, die Parks und Gärten zu Kulissen für Virtuosen und Virtuosinnen aller Disziplinen werden, erfüllt tatsächlich alle vier Himmelrichtungen mit Klängen. Allein der Musiksommer Niederösterreich bietet jedes Jahr eine so große Vielfalt, dass keine einzige musikalische Sehnsucht unerfüllt bleibt.

Dass auch die Neue Musik ein wesentlicher Bestandteil dieses blau-gelben Klanguniversums ist, ist zu einem großen Teil der INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen zu verdanken, die das kreative kompositorische Schaffen unserer heimischen Künstlerinnen und Künstler auch international ausstrahlen lässt und jährlich weltweit hunderte Werke von niederösterreichischen Komponistinnen und Komponisten zur Aufführung bringt. Mit ihrem schöpferisch-kompositorischen Schaffen prägen sie die niederösterreichische Kultur entscheidend und legen für das Potenzial des Kulturlandes Niederösterreich beredtes – oder in diesem Fall besser: klingendes – Zeugnis ab.

Ich wünsche der diesjährigen dritten Durchführung der „Tage der Neuen Musik in Niederösterreich“ einen guten Verlauf und allen Besucherinnen und Besuchern der Konzerte, des Klangerlebnisparscours und auch des Kulturgesprächs viele schöne und spannende Stunden in der Begegnung mit der **„Neuen Musi!“**.

# ne musi

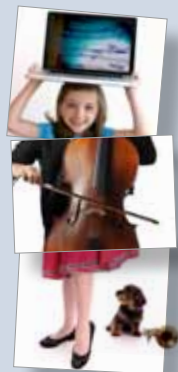
## Neue Musi! – Was soll das?

Als ich die Idee hatte, der Neuen Musik versuchsweise das „k“ zu nehmen, ging es mir nicht um eine Humorisierung der ernsten Musik, sondern um einen Hinweis, ob nicht womöglich aus „ernst“ schon längst „eng“ geworden ist.

Ernst ist es mir damit, dass Musik sich nicht mit Enge verträgt. Und Neues braucht Weite. Dies sollte thematischer Rahmen für ein Kulturgespräch werden, eingebettet in die spannenden Konzerte der Tage der Neuen Musik.

Mein Dank gilt allen Beteiligten und dem Land Niederösterreich, der weiten Landschaft der Neuen Musik einen weiteren Höhepunkt zu schenken.

**Univ. Prof. Christoph Cech**, Komponist,  
Mitglied des Niederösterreichischen Kultursenates



**Sowohl die „klassische Musik“ als auch die Volksmusik** erscheinen immer wieder in einem besonderen Spannungsfeld zur zeitgenössischen Musik. Primär der Tradition verbunden, ist ihre Öffnung neuen musikalischen Strömungen gegenüber keinem Automatismus unterworfen. Vielmehr bedarf es besonderer Anlässe und gezielter Impulse, um eine solche Evolution zu animieren.

Die „Tage der Neuen Musik“ bieten in ihrem dritten Jahr mit dem Thema „Neue Musi!“ – heuer in Verbindung mit dem Kulturgespräch des Niederösterreichischen Kultursenats – eine solche Initiative. Im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Workshops für Kinder und Jugendliche, Konzerten, Uraufführungen sowie einem Kompositionswettbewerb werden spannende Einblicke in das zeitgenössische niederösterreichische Musikschaffen geboten.

„Neue Musi!“ steht für Inspiration, Investigation, Faszination und durchaus auch Provokation: eine Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, den sozialen, kulturellen und musikalischen Wurzeln; dem Abenteuer Neues zu erkunden, auf sich wirken zu lassen, Räume für neue Erfahrungen zu öffnen und diese mit Innovation zu füllen.

Damit assoziiert, findet auch die Gründung des ersten Niederösterreichischen Ensembles für Neue Musik statt: MAX BRAND Ensemble – Zeichen eines junonischen Avancements, ausgehend von der lebendigen musikalischen Landschaft Niederösterreichs, international ausstrahlend, mit einer besonderen musikalischen Inklination für Neues als permanenten Impuls in sich tragend.

**Mag. Richard Graf**, Präsident der INÖK –  
Interessengemeinschaft NÖ KomponistInnen

# FREITAG 19. OKTOBER 2012

**19.00 Uhr**

## AUF-TAKT

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems  
Eintritt: € 15,- / SchülerInnen, StudentInnen: € 5,-

Begrüßung: **Arch. Dipl.-Ing. Dr. Renate Hammer**, Dekanin der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur  
**LAbg. Inge Rinke**, Bürgermeisterin der Stadt Krems

Thematische Einführung:  
**Mag. Richard Graf**, INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen  
**Dr. Eva Maria Stöckler**, Zentrum für Zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems

**19.30 Uhr**

## BRASSLUFTHAMMER

**Konzert mit Nouvelle Cuisine Bigband und Trachtenkapelle Rossatz**  
(Bezirkskapellmeister **Günter Weiß**)  
unter der Leitung von **Christoph Cech** und **Christian Mühlbacher**

Brasslufthammer ist die – fast – zwingende Kombination zweier Klangkörper, die nur bei oberflächlicher Betrachtung wenig miteinander zu tun haben. Brasslufthammer ist die Freilegung einer Austrowurzel des Jazz, in dem Sinne, dass fast alle heimischen JazzbläserInnen einst in der Kapelle dienten und die meisten jungen KapellenspielerInnen mit dem Jazz liebäugeln. Spaß, spontane Begeisterung aller Beteiligten und ein entfesselter Publikum sind wesentliche Merkmale der bisherigen Zusammenkünfte der Blasdinosaurs.

Moderation: **Christoph Cech**  
Programm: Werke von Christoph Cech, Christian Mühlbacher u.a.



# NOUVELLE CUISINE BIGBAND

**Die Nouvelle Cuisine Bigband entstand in den 80er Jahren um die beiden Wiener Bandleader und Komponisten Christoph Cech und Christian Mühlbacher** aus dem gemeinsamen Anliegen heraus, druckvollen, mittlerweile von 3 Musikergenerationen interpretierten Jazzbigbandsound mit der Kompositionstradition der europäischen Moderne zu verbinden.

Klangliches Markenzeichen der Band ist eine Mischung aus explosiver Wildheit und neue Spielformen ertastendem Intellekt, die seit nunmehr 20 Jahren ein offenes Publikum begeistert. 1986 sorgt der schräge Nonkonformismus der Band auf dem IGMN Weltmusikfest in Amsterdam für Diskussionen. Das Album-Debüt „Flambée“ wird als erfrischend wahrgenommen und führt zu reger Tourneetätigkeit.

Für „Ultimate Sentences“ gibt es 1998 den Hans Koller Preis, 2001 ist man für ein Jahr fixe Stageband im neu eröffneten Porgy & Bess. 2005/06 präsentiert sich Nouvelle Cuisine für das bei Quinton erschienene „Mozart Revisited“ Projekt in der bisher größten Besetzung, erweitert um Flöten und Hörner. Dass nach dieser Reverenz an den großen Amadeus musikalisch wieder „Nouvelle Cuisine“ folgen musste, war klar und ist mit den Programmen „gDoon“ und „Swing“ eindrucksvoll dokumentiert.

## **Besetzung:**

Chris Kronreif, Martin Gasser	alto sax
Andi Lachberger, Manfred Balasch	tenor sax
Florian Fennes	bari sax
Anneel Soomary, Christian Wieder,	
Martin Ohrwalder, Walter Fend	trumpet
Werner Wurm, Lois Eberl	trombone
Gerald Pöttinger	bass trombone
Alex Rindberger	tuba
Martin Nitsch	guitar
Christoph Cech	synth., cond.
Tibor Kövesdi	bass
Luki Knöfler	dr.
Christian Mühlbacher	perc., cond.

10.00 Uhr

## Niederösterreichischer Kultursenat Kulturgespräch „Neue Musi!“

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Eröffnung, Begrüßung:

**Eröffnung durch einen Vertreter von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll**  
**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Willer**, Rektor der Donau-Universität Krems  
**Prof. Dr.Dr.h.c. Fritz Steininger**, Vorsitzender des NÖ Kultursenats

Moderation: **Mag. Nadja Mader-Müller**, ORF Niederösterreich

In den letzten Jahren wurden insbesondere in Niederösterreich mehrere Initiativen zur Etablierung Neuer Musik ins Leben gerufen. Neue Musik ist zum Bestandteil namhafter Musikfestivals geworden und Vermittlungsmodelle zeitgenössischer Kunstmusik wurden entwickelt. Dennoch gibt es nach wie vor Vorbehalte und Schwellenängste, manchmal auch Ratlosigkeit im Umgang mit Neuer Musik. Aber gerade das Neue, die Musik, die heute entsteht, ist jene, die nicht nur die ästhetische Reflexion vorantreibt, sondern auch Stellung zu Gesellschaft und Kulturleben bezieht und in der Auseinandersetzung mit der Tradition die Grundlage für das Kulturerbe der Zukunft legt.

Das Kulturgespräch des Niederösterreichischen Kultursenats thematisiert diese Grenzüberschreitung und fragt nach Strukturen, Rahmenbedingungen aber auch Hindernissen im Musikland Niederösterreich, um gelebte Traditionen zu erhalten und zukünftige Innovationen zu ermöglichen.

In der Podiumsdiskussion werden die Impulsreferate der Referentinnen und Referenten diskutiert und alternative Modelle der Unterstützung Neuer Musik in Niederösterreich für Komposition, Aufführung und Vermittlung entwickelt.

**Dr. Eva Maria Stöckler**

10.30 Uhr

### Vorträge zum Thema „Neue Musi!“

ReferentInnen: **Oskar Aichinger**, Komponist, Pianist, Improvisator, Sänger, Textautor, Musikvermittler  
**Christoph Cech**, Komponist, Tastenspieler-Schlagwerker, Ensembleleiter, Improvisator, Institutsdirektor JIM für Jazz und improvisierte Musik an der Bruckneruniversität Linz  
**Michaela Hahn**, Geschäftsführerin Musikschulmanagement Niederösterreich  
**Karlheinz Essl**, Komponist, Improvisationsmusiker, Medienkünstler, Software-Designer, Kompositionsprofessur für Elektroakustische Musik an der Musikuniversität Wien  
**Susanne Kirchmayr aka Electric Indigo**, DJ, Komponistin, Musikerin  
**Peter Oswald**, Kultur- und Musikmanager und Theoretiker mit Schwerpunkt Neue Musik, Geschäftsführer des Labels: Kairos

11.30 – 12.00 Uhr

Kaffeepause

SAMSTAG 20. OKTOBER 2012

**12.00 Uhr**

**Podiumsdiskussion** mit den ReferentInnen

Diskussionsleitung: **Dr. Eva Maria Stöckler**, Zentrum für Zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems

**13.00 – 14.00 Uhr**

**Empfang des Landes NÖ**

**14.00 Uhr**

**Klangerlebnisparcours** – neue Wege der Musikvermittlung

Ort: Archiv der Zeitgenossen

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Begrüßung: **Dr. Christine Grond**, Archiv der Zeitgenossen

Einführung: **Oskar Aichinger**, Komponist, Pianist, Improvisator, Sänger, Textautor, Musikvermittler

Klassisch traditionelle Musikausbildung verliert als Wegbereiter für eine „musisch geprägte Gesellschaft“ zusehends an Bedeutung, das Monopol für die Begeisterung junger MusikerInnen hat sie längst verloren, vielleicht nie besessen. Spannende Musikerziehung bedeutet Neugierde und Experimentierfreudigkeit zu wecken und zu erhalten – als Voraussetzung für kontinuierliche Freude an der Musik und Entfaltung der Entwicklungspotentiale. Neue Wege bringen Improvisation, Spiel, Modulkomposition, Klangverläufe, Elektronisches, Gestisches in den Musikunterricht und fördern eine lebendige Interpretationskultur historischer Musik gleichermaßen wie die Entfaltung von Verständnis und Expertise im Bereich der Neuen Musik.

Klangstationen: Junge MusikerInnen niederösterreichischer Musikschulen schnuppern gemeinsam mit **Susanna Heilmayr, Klemens Lendl, Paul Skrepek, Oskar Aichinger und Cordula Böse** in spannend-neue Musikformen.

**16.00 Uhr**

**Abschlussperformance** mit Resultaten aus dem Klangerlebnisparcours

Moderation: **Oskar Aichinger**

SAMSTAG 20. OKTOBER 2012

19.30 Uhr

## Gründungskonzert

**MAX BRAND ENSEMBLE** – niederösterreichisches ensemble für neue musik

Ort: Klangraum Minoritenkirche Krems/Stein  
Minoritenplatz, 3500 Krems  
Eintritt: € 15,- / SchülerInnen, StudentInnen: € 5,-

Programm: **Kompositionen/Uraufführungen** von

**Friedrich Cerha:** Tafelmusik

**Bernd Richard Deutsch:** Variationen

**Michael Mantler:** Chamber Music Eight (Uraufführung,  
Kompositionsauftrag des Landes Niederösterreich)

**Sonja Huber:** Visionen (Uraufführung)

**Johannes Kretz:** „Entschleunigung“ für Ensemble und Elektronik (2012, Uraufführung)

„Räume“ Kettenkomposition von INÖK-KomponistInnen mit Eingängen,  
Aus- und Durchgängen von **Christoph Cech**

Dirigent: **Christoph Cech**

Moderation: **Ursula Strubinsky**, ORF Ö1







Das **MAX BRAND Ensemble** – Niederösterreichisches Ensemble für Neue Musik möchte im Geiste MAX BRANDS innovative Kunst und neue musikalische Hörzugänge ermöglichen. Unter „Neuer Musik“ soll ein weites Spektrum musikalischer Ausdrucksformen verstanden werden: Das Vokabular der Neuen Musik – Experiment verdichtete Klangsprache – erweitert um rhythmische Sprachen der Welt, parametrische und freie Improvisation, zeitgenössischen Jazz, elektronische Medien, Kommunikationsexperimente, unorthodoxe Instrumental/Vokalbesetzungen. Mit diesem Kanon an Möglichkeiten möchten wir kompositorischem Quer-nach-vorne-Denken ein Forum bieten und unser Publikum durch Vielseitigkeit verführen, so wie es auch Niederösterreichs wunderbare Landschaft tut. Künstlerische Leitung: **Christoph Cech, Richard Graf**

#### **Besetzung:**

Annegret Bauerle	Flöten
Theresia Melichar	Oboe
Fabian Rucker, Klarinetten	Saxofone
Matthias Kronsteiner	Fagott
Balduin Wetter	Horn
Mario Rom	Trompete
Sun Yi	Vibrafon
Alfred Melichar	Akkordeon
Joanna Lewis	Violine
Simon Frick	Violine
Martina Engel	Bratsche
Arne Kircher	Cello
Tibor Kövesdi	Kontrabass, E-Bass
Johannes Kretz	Elektronik
Christoph Cech	Leitung



**MAX BRAND** (1896 – 1980) war ein lebenslang suchender und innovativer Geist. Die Eigenwilligkeit und Kompromisslosigkeit seines Schaffens zeigt sich, ausgehend von der international erfolgreichen futuristischen Oper „Der Maschinist Hopkins“, hinwendend zu einer Vision neuartiger Musikproduktionstechniken, die in einem Credo der elektronischen Musik mündete. Unterstützt durch die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Elektrotechniker Robert Moog, entwarf er einen der ersten Synthesizer, den sogenannten MAX BRAND Synthesizer (1968), auch „Moogtonium“ genannt, der auch heute noch zu bewundern ist. Seine Vita als radikal neugieriger Tonkünstler war geprägt durch Normen sprengende Singularität und endete – zu abwechslungsreich und visionär für Marktpunzierungen – 1980 unbemerkt in Langenzersdorf: ein in der Heimat zu Unrecht in Vergessenheit geratener Pionier.

# SONNTAG 21. OKTOBER 2012

## Kompositionswettbewerb ZEITklang präsentiert:

11.00 Uhr

### Neue Musi!

Finale und Preisverleihung des Kompositionswettbewerbs für Blaskapelle

**Militärmusik NÖ** (Leitung: Mjr Mag. Adolf Obendrauf)

**Musikverein Staatz** (Leitung: Hans Peter Manser)

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems  
Eintritt frei

Die Blaskapelle als bedeutender Klangkörper österreichischer Musiktradition soll im Rahmen dieses Kompositionswettbewerbs abseits kommerzieller Pfade in ein neues Licht gerückt werden und infolgedessen ein neues Klangerlebnis bereiten.

Moderation: **MMag. Gottfried Zawichowski**, Geschäftsführer musikfabrik nÖ

### Programm

Jene Werke, die von der Jury in der ersten Runde ausgewählt wurden, werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Während des Konzertes wird die Jury die PreisträgerInnen ermitteln und zum Abschluss die Preise überreichen. Die Meinung des Publikums im Saal wird mittels Stimmkarten eingeholt – der Komponist mit den meisten Nennungen erhält den Publikumspreis.

Finalisten: **Robert Brunnechner**: „Bekenntnisse einer Burenwurst“  
**Peter Engl**: „Firlefanz“  
**Daniel Fuchsberger**: „Wenn du heut dich nicht willst sorgen...“  
**Norbert Rudolf Hoffmann**: „Pututu“  
**Franz Thürauer**: „Schwankungen“  
**Markus Zierhofer**: „Deep light“

Preise: 1. Preis: 3.000,- (gestiftet von der INÖK)  
2. Preis: 2.000,- • 3. Preis: 1.000,- • 1 Publikumspreis

**ZEITklang** und **musik aktuell** – neue musik in nÖ sind Initiativen des Vereines Musikfabrik NÖ



musik aktuell



KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



MUSIKSCHUL  
management  
KULTUR REGION  
NIEDERÖSTERREICH



ARCHIV  
DER  
ZEITGENOSSEN



## PARTNER UND SPONSOREN



### Impressum:

Die „Tage der Neuen Musik“ sind eine Initiative der INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen in Kooperation mit:

Zentrum für Zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems,  
Musikfabrik NÖ,

Kultursenat des Landes Niederösterreich,

Archiv der Zeitgenossen,

Niederösterreichischer Blasmusikverband,

ÖKB,

Musikschule Krems

Konzept und Gesamtleitung: Mag. Richard Graf

### INÖK – Interessengemeinschaft

#### Niederösterreichische KomponistInnen

Postadresse: Baumannstraße 8-10, A-1030 Wien

Büroadresse: Ungargasse 11/2.Stock, A-1030 Wien

Mobil +43 (0) 676 5569249, Tel/Fax +43 (0) 1 7153760

[www.inoek.at](http://www.inoek.at), [office@inoek.at](mailto:office@inoek.at)

# INFORMATION UND PROGRAMMÜBERBLICK

## FREITAG, 19. OKTOBER 2012

19.00 Uhr

### **AUF-TAKT**

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

19.30 Uhr

Konzert BRASSLUFTHAMMER

Eintritt: € 15,- / SchülerInnen, StudentInnen: € 5,-

## SAMSTAG, 20. OKTOBER 2012

10.00 Uhr

### **Kulturgespräch „Neue Musi!“**

Eröffnung durch einen Vertreter von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Moderation: Nadja Mader, ORF NÖ

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

14.00 Uhr

### **Klangerlebnisparcours** - neue Wege in der Musikvermittlung

Ort: Archiv der Zeitgenossen: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

16.00 Uhr

### **Abschlussperformance Klangerlebnisparcours**

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

19.30 Uhr

### **Gründungskonzert**

**MAX BRAND Ensemble** – niederösterreichisches ensemble für neue musik

Ort: Klangraum Minoritenkirche Krems/Stein, Minoritenplatz 4, 3500 Krems

Moderation: Ursula Strubinsky, Ö1 ORF

Eintritt: € 15,- / SchülerInnen, StudentInnen: € 5,-

## SONNTAG, 21. OKTOBER 2012

11.00 Uhr

### **Neue Musi!**

Finale und Preisverleihung des Kompositionswettbewerbs für Blaskapelle

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Eintritt: frei